

Kreis Blatt



für den Kreis Uffingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 135.

Donnerstag, den 29. Oktober 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Auszug aus den Verlustlisten Nr. 53, 55 und 56.

Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M.
Stab und III. Bataillon.

Erepty, vom 6. bis 10., Pargny am 10., Reims vom 17. bis 21. und Courcy vom 17. bis 20. September.

III. Bataillon.

9. Kompagnie.

Reservist Karl Manker, Wehrheim — leicht verwundet.

Musketier Wilhelm Friedrich, Brandobersdorf — verwundet.

Gefreiter Wilhelm Buhlmann, Arnoldsheim — verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

III. Bataillon.

Gefechte im Westen vom 3. bis 9. (Ort nicht angegeben), Loivre vom 15. bis 18. und Bourgonce am 20. September.

Musketier Franz Weiland, Niederreienberg — tot.

Musketier Paul Brand, Anspach — schwer verwundet.

Reservist Wilhelm Meier, Arnoldsheim — leicht verwundet.

Jäger-Bataillon Nr. 11, Marburg.

Winckel am 14. und 15., Dinant am 23., Marienberg am 25., Tremblois am 26. und 27., Novion-Barcelon am 29., Rethel am 30., Ménil am 31. August, Pauvres am 1., Bourmelon le Petit am 3., Somme-Py vom 7. bis 9., Sommesous am 10., Buffy-Létrée am 11. und Berry-au-Bac vom 15. bis 21. September.

1. Kompagnie.

Oberjäger Karl Lorenz, Nibelbach — schwer verwundet.

Jäger Albert Jäger, Raunstadt — schwer verwundet.

3. Kompagnie.

Jäger Wilhelm Müller, Hundstadt — schwer verwundet.

Gefreiter Adolf Klein, Grävenwiesbach — schwer verwundet.

Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3, Mainz.

I. Bataillon.

Brancourt am 10. und 11. und Servon am 13. September.

1. Batterie.

Ranionier Heinrich Hermann Althenn, Cleeberg — schwer verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118, Worms.

I. und II. Bataillon.

Reims am 10. und 11. und Binarville am 14. und 15. September.

I. Bataillon.

2. Kompagnie.

Unteroffizier Wilhelm Müller, Niederems — vermisst.

Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115, Darmstadt.

Reims am 22., Raucourt und Paracourt am 23. August, Mautrupt-le-Mantois am 8. und 10.,

Sermaye-les-Bains vom 7. bis 18., am Marne-Kanal am 17. und Reims am 18. September.

III. Bataillon.

12. Kompagnie.

Gardefüßler Heinrich Erker, Pfaffenwiesbach — leicht verwundet.

Feldartillerie-Regiment Nr. 63,

Frankfurt a. M. und Mainz.

Bettig am 22., Matton am 23. und 24., Gussy am 26., Etrepay am 28. August, Drainville vom 7. bis 27. und Pargny vom 8. bis 12. September.

I. Abteilung.

Ranionier Albert Joseph, Brandobersdorf — schwer verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

III. Bataillon.

Cernay vom 15. bis 26. September.

9. Kompagnie.

Behrmann Heinrich Reuter, Merzhausen — schwer verwundet.

11. Kompagnie.

Gefreiter der Landwehr Heinrich Böhm, Obernhain — leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M.

Erepty am 6. September.

II. Bataillon.

8. Kompagnie.

Musketier Rudolf Ohly, Anspach — schwer verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

II. Bataillon.

Pargny am 10., Loivre am 17. und 18. und Brimont am 24. September.

6. Kompagnie.

Musketier Anton Urban, Sainten — leicht verwundet.

Uffingen, den 27. Oktober 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,

Regierungsreferendar.

Nr. 10360.

Bekanntmachung.

Zu einer Besprechung wegen Durchführung einer Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten betr. die militärische Vorbereitung der Jugend und zu einer allgemeinen Aussprache der bisher bei der militärischen Ausbildung der Jugend gemachten Erfahrungen habe ich die Herren Führer und Unterführer auf Sonntag, den 1. November d. Js. auf 1/24 Uhr in das Gasthaus „zur Sonne“ hier eingeladen. Den Herrn Bürgermeistern gebe ich anheim, sich an diesen Beratungen zu beteiligen. Auch ersuche ich sie, die Herren, die an der militärischen Ausbildung der Jugend regen Anteil genommen haben, ohne daß aber ihre Namen amtlich mir bekanntgegeben worden sind, zu dieser Sitzung in meinem Namen einzuladen.

Uffingen, den 28. Oktober 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,

Regierungsreferendar.

Nr. 10399.

Festsetzung der Ortslöhne und des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Da durch Bundesratsverordnung vom 4. September 1914 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 396) die Frist, für welche die erstmalige Festsetzung der Ortslöhne im ganzen Reich gilt (§ 151 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung), bis zum 31. Dezember 1915 verlängert worden ist, bleibt die durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 24. Oktober 1913 (Regierungs-Amtsblatt Seite 292) erfolgte Festsetzung des Ortslohnes und die durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 2. Dezember 1912 (Regierungs-Amtsblatt Seite 473) erfolgte Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter auch für das Jahr 1915 wirksam.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1914.

Königliches Oberversicherungsamt.

Der Vorsitzende.

J. B.: gez. Springorum.

Frankfurt a. M., den 15. Oktober 1914.

Angehörige feindlicher Staaten sollen auch nach Ausbruch des Krieges bei einzelnen Vereinen und Gesellschaften in ihrer Stellung als Vorstandsmitglieder oder in ähnlicher Stellung verbleiben und an den Vorstandssitzungen und Geschäftserledigungen auch dann teilgenommen haben, wenn es sich um Gegenstände handelte, die das allgemeine Wohl des Landes berührten und deren Kenntnis für das feindliche Ausland von Wichtigkeit sein konnte.

Um in diese Verhältnisse für die Dauer des Kriegeszustandes den erforderlichen Einblick zu gewinnen, ordne ich hiermit an:

Sämtliche Vereine und Gesellschaften, insbesondere auch Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H., bei denen Angehörige feindlicher Staaten als Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Aufsichtsrats oder Geschäftsführer bestellt sind, haben, soweit sie im Korpsbezirk des 18. Armee-Korps ihren Sitz haben oder ihr Geschäft betreiben binnen einer Woche nach Bekanntgabe dieser Verfügung dem Stellvertretenden Generalkommando des 18. Armee-Korps in Frankfurt a. Main, Untermainkai 19 ein Verzeichnis dieser Mitglieder bzw. Geschäftsführer einzureichen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung unterliegt der Strafvorschrift des § 9 Ziff. b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851.

Stellvertretendes Generalkommando
des 18. Armee-Korps.

Der kommandierende General

Freiherr von Gall

General der Infanterie.

Uffingen, den 26. Oktober 1914.

Wird veröffentlicht.

Der Königl. Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,

Regierungsreferendar.

Nr. 10286.

An die Herren Bürgermeister!

Die Sitzungen der Voreinschätzungskommissionen finden in 1914 wie folgt statt:

Am 15. November in Finkernthal und Neuweilnau,
" 17. " " Gundstätt,
" 19. " " Oberlaufen und Gemünden,
" 20. " " Oberreifenberg,
" 21. " " Westerbild und Gransberg,
" 23. " " Brandobersdorf und

Grävenwiesbach,
" 24. " " Haintchen und Rod a. d. Weil,
" 25. " " Arnoldsheim und Eschbach,
" 26. " " Steinfischbach,
" 27. " " Anspach,
" 30. " " Wehrheim,
" 1. Dezember " Ufingen.

Anfang pünktlich 8¹/₂ Vormittags.
Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.
Nr. 2889.

Berlin, den 17. Oktober 1914.

Da es im staatlichen Interesse liegt, daß die Angehörigen aller Kriegsteilnehmer, welche im Felde fallen oder in Lazaretten versterben, eine amtliche Nachricht von dem Todesfalle seitens des Standesamts erhalten, welches den Todesfall beurkundet hat, bestimme ich, daß die Standesämter von allen derartigen, während der Dauer des Krieges erfolgenden Eintragungen den Angehörigen einen beglaubigten Auszug kostenfrei zusenden.

Als Angehörige im Sinne dieser Anordnung kommen in Betracht

1. bei unverheirateten Personen der Vater bzw. die Mutter;

2. bei Verheirateten die Ehefrau, sofern sie noch lebt, andernfalls ebenfalls die Eltern des Verstorbenen, sofern sie noch am Leben sind.

In allen Fällen erfolgt die Zusendung des Auszuges nur, wenn die Angehörigen aus dem Inhalte der standesamtlichen Eintragung ersichtlich sind.

Der Minister des Innern.

J. A.: gez. v. Jarosky.

Ufingen, den 26. Oktober 1914.

Wird den Herren Standesbeamten zur Beachtung mitgeteilt.

Zu dem Erlaß hat der Herr Regierungs-Präsident noch Folgendes bemerkt:

Aktive Militärpersonen, welche nur zur Erfüllung der Wehrpflicht dienen oder einen Wohnsitz selbstständig nicht begründen können (§ 8 B. G. B.), haben gemäß § 9 Abs. 2 B. G. B. keinen Wohnsitz am Garnisonorte. Für sie kommt daher als letzter Wohnsitz im Sinne des § 12 der Kaiserlichen Verordnung vom 20. Januar 1879 (R. G. Bl. S. 5) der gesetzliche Wohnsitz (§ 7 ff B. G. B.) in Betracht, welchen sie vor dem Eintritt zum Militär innegehabt haben.

Der Landrat

als Vorsitzender des Kreis Ausschusses.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 10285.
An die Herren Standesbeamten der Landgemeinden des Kreises.

Ufingen, den 28. Oktober 1914.

Der auf dem Hof Stodheim bei Ufingen beschäftigte russisch-polnische Arbeiter Josef Boythal hat sich am 26. d. Mts. heimlich entfernt.

Boythal ist etwa 24 Jahre alt, 1,68 m groß, hat dunkle Haare, breite Stirn, graue Augen, Nase und Mund gewöhnlich, hat blonden Schnurrbart, trägt dunklen Anzug und braunen Filzhut, spricht nur polnisch.

Ich ersuche nach dem Entflohenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzuhalten und mir telephonisch Nachricht zu geben.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 10398.
An die Herren Bürgermeister und Gendarmen des Kreises.

Telegramm aus Mannheim.

„Es ist auf der Fahrt von Karlsruhe nach Stuttgart der politische Gefangene Karl Hahn, Kinematographenbesitzer aus Straßburg entsprungen

und zwischen 6 und 7 Uhr heute Abend mit dem Auto J. 345 oder J. 106 von Heilbronn abgefahren.

Hahn 50 Jahre alt, hat blonden Schnurrbart mit Pflöge, trägt grünlige Mütze, schwarzen Jacket-Anzug, blaues Hemd und weiße Binde am Arm. Es wird gebeten um Fahndung und Festnahme. Polizeidirektion.

Ufingen, den 28. Oktober 1914.

Wird veröffentlicht. Nach dem Entwichenen ist zu fahnden und ihn im Falle der Ergreifung mir vorzuführen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.
Nr. 10358.
An die Herren Bürgermeister und die Gendarmerie des Kreises.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Betrifft das Dienst Einkommen der Lehrer während des Krieges.

Zur Beseitigung von Zweifeln bei der Auslegung des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 9. September ds. Js. U. III E. Nr. 1328 (Amtliches Schulblatt Seite 111) geben wir folgende Erläuterung:

1. Staatsbeamte und Lehrer, welche in Folge der Mobilmachung in das Heer eingetreten sind, um ihre aktive Dienstpflicht zu erfüllen, haben keinen Anspruch auf den Weiterbezug ihrer bisherigen Dienstbezüge (§ 8 der Bestimmungen zur Ausführung des § 66 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und 6. Mai 1880 (J. Bl. d. U. B. S. 624).

Durch den obigen Ministerialerlaß sollte eine über die gedachten Bestimmungen hinausgehende Verpflichtung zu Gehaltszahlungen nicht festgestellt werden.

2. Solche Lehrer, die am 30. September 1914 ihrer Friedensdienstpflicht genügt haben und vom 1. Oktober 1914 ab angestellt worden sind, haben während der Dauer des Kriegsdienstes keinen Anspruch auf Gehalt (§ 8 a. a. O.).

3. Freiwillig zum Landsturm eingetretene Lehrer haben ihr volles Dienst Einkommen zu beanspruchen.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
Schulz.

Ufingen, den 24. Oktober 1914.

Wird den Herren Bürgermeistern zur Nachachtung in etwa vorkommenden Fällen mitgeteilt.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.
Nr. 10262.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 23. Oktober 1914.

Für das Rote Kreuz sind nachstehende Mitgliederbeiträge und freiwilligen Spenden weiter eingegangen. Die Summen sind an den Schatzmeister des Vereins abgeliefert worden.

Allen Gebern herzlichsten Dank!

Ramens des Vorstandes.

Dr. Bellinger, Kreisarzt.

Seelenberg, 2. Sammlung 21 Mk. Pfaffenwiesbach, 2. Sammlung 43 Mk. Kirchspiel Grävenwiesbach, 2. Sammlung 400 Mk. Jugendverein und Geselligkeit Grävenwiesbach-Naumbach 25 Mk. Turngemeinde Arnoldsheim 10 Mk. Gastwirtverein für den Kreis Ufingen 30 Mk. Beamte und Bedienstete des Bahnhofes Ufingen 35 Mk. Ersparnisse von Kindern in Michelbach 7 Mk. G. D. in B. 5 Mk. Lehrer Seibel in Ufingen 5 Mk. Johanna Arnold in Ufingen 1 Mk. Frau Kanzlist Gg. Weber in Ufingen 2 Mk. Gg. Wid in Ufingen 6 Mk. Buchbindermeister Gg. Schweighöfer in Ufingen eine quittierte Rechnung für das Rote Kreuz im Betrag von 1,50 Mk. Spenglermeister Held 3 Blechbedel auf Verbandkästen gearbeitet. Spenglermeister Gräß 1 große Emaille-Schale.

Zusammen 590.— Mk.

Li. Quittungen vom 13. und 23.

August, 1. und 16. September und

4. Oktober

10435.82 „

Summe 11025.82 Mk.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WB Großes Hauptquartier, 27. Okt., vormittags. (Amtlich.) Die Kämpfe am Yser-Ypres-Kanalabschnitt bei Ypres und südwestlich Lille werden mit gleicher Hartnäckigkeit fortgesetzt. Die deutschen Truppen haben auch gestern Fortschritte gemacht. Auf den übrigen Teilen der Schlachtfront im Westen haben sich wesentliche Ereignisse nicht zugetragen.

Westlich Augustow ist der Angriff der Deutschen in langsamem Fortschreiten. Südwestlich Warschau sind alle Angriffe starker russischer Kräfte von unseren Truppen zurückgewiesen worden. Nördlich Zwangorod haben neue russische Armeekorps die Weichsel überschritten.

Berlin, 27. Okt. (Priv.-Tel. der „Frkf. Z.“, Str. Bln.) Aus schweizerischen Grenzorten bringt der „Eol.-Anz.“ über Holland Meldungen über schwere französische Verluste im Boevre-Gebiet. Danach fielen seit der Eroberung von St. Mihiel und des Camp des Mains durch die Deutschen in der Schlachtlinie Toul—Verdun über 40 000 Mann, ohne daß ein befriedigendes Resultat erzielt wurde. Beunruhigend sei der Verlust an moderner Artillerie, die gerade in den heiß umkämpften Höhenzügen des Raumens entscheidenden Wert besitzt. Generalissimus Joffre ließ die Lücken der Kampffront durch gute Truppen auffüllen. Heute sei das nicht mehr möglich. Die Qualität des Nachschubs sei so minderwertig, daß die Klagen der Kommandierenden bei der Heeresleitung kein Ende nehmen. Man zeige sich in der Bevölkerung gegen den Generalissimus sehr aufgebracht, weil er die schlechten Resultate im Boevre-Gebiet durch belanglose Meldungen verschleierte.

Amsterdam, 27. Okt. (Priv.-Tel. der „Frkf. Z.“, Str. Fkft.) In einer Beschreibung, die der Korrespondent der „Times“ von den Gefechten in Belgien gibt, wird gemeldet, daß es den Deutschen durch einen Ausfall aus Westende gelungen ist, einen großen Komplex von Bauernhöfen an der Küste zu erobern, die den Namen Groote Bamburg führen. Es war dies ein Schlag für die verbündeten Armeen, da diese Bauernhöfe eine Art Festung bilden. Wie gewöhnlich verfügen die Deutschen über eine große Anzahl Maschinengewehre. Vom englischen Geschwader aus wurden sofort in aller Eile eine Anzahl Maschinengewehre in Neuport ausgeschifft, um die Groote Bamburg zu retten, aber sie kamen zu spät. Die Deutschen waren schon im Außenhafen und hatten ihre Maschinengewehre aufgestellt.

WB Wien, 26. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: In den Kämpfen vor Zwangorod machten wir bisher 8000 Russen zu Gefangenen und erbeuteten 19 Maschinengewehre. Nächst Jaroslaw mußten sich ein russischer Oberst und 200 Mann ergeben. Bei Zalucze (südwestlich Sniatny) und bei Pasienicza (südwestlich Rodworna) wurde der Feind zurückgeworfen. Die Lage im Großen ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

WB Wien, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich. Die Situation in Mittelgalizien ist unverändert. Südwestlich Zwangorod stehen unsere bravourös fechtenden Korps, von welchem eines allein 10 000 Gefangene machte, im Kampfe gegen überlegene Kräfte.

Krakau, 27. Okt. (Str. Bln.) Die Zeitung „Nprzod“ meldet aus Lodz: Ueber Warschau sind heute neuerdings deutsche Luftfahrzeuge erschienen. Mehrere Bomben haben

den Hauptbahnhof fast ganz zerstört, wobei
Personen getötet und elf verwundet wurden.
(Nordb. Allg. Ztg.)

— Pera, 27. Okt. (Str. Bl.) Nach
einer Quelle ertrauf bei den ersten Kämpfen
von Warschau rund der dritte Teil
eines sibirischen Armeekorps, das damals die
einzigste Stadtbefestigung war, während der Flucht
über die Weichsel.

— Wien, 24. Okt. Aus dem Kriegspresse-
quartier wird gemeldet: Die Methoden der
russischen Kriegsführung finden durch eine
zuverlässiger Quelle stammende Nachricht
überdies eine Illustration. Hiernach haben die
Russen auf die Gefangennahme oder den Tod
eines unserer Truppenführer einen Preis von
100 000 Rubel ausgesetzt. Nun erklärt sich ein
Mittels auf diesen Kommandanten, das glücklicher-
weise erfolglos blieb. (Nordb. Allg. Ztg.)

WB Konstantinopel, 27. Okt. (Nicht-
amtlich.) Der „Zdam“ richtet heftige Angriffe
gegen England wegen seines willkürlichen Vor-
ganges in Ägypten, das den Verträgen zu-
widerlaufe und mit den Versicherungen Englands,
daß es mit der Türkei auf freundschaftlichem
Fuße leben wolle, wenig vereinbar sei. Das
Blatt fragt insbesondere, mit welchem Recht Eng-
land die Rückkehr Rhediven verhindere, der der
Stellvertreter des Sultans sei, und zählt dann die
von England, das im Lande als Herr schalte und
alte, verübten Gewalttätigkeiten auf; es erwähnt
u. a. die Ausweisung der Konsuln Österreichs,
Ungarns und Deutschlands, deren Exequatur von
der Türkei ausgestellt war, sowie den Versuch,
österreichisch-ungarische und deutsche Schiffe aus
dem Suezkanal zu entfernen, der auf Grund von
Verträgen neutral sei.

— Wien, 26. Okt. Die „Südslowakische
Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel:
Die Zeitung „Tanin“ berichtet aus Alexandrien:
Zwischen hier eingetroffenen indischen Truppen,
die zum Weitertransport nach Frankreich bestimmt
waren, und englischen Garnisonstruppen
es zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen.
Die neugelandeten indischen Truppen weigerten
sich, den Transport nach Marseille mitzumachen,
und erklärten, sie seien in ihrer Heimat unter der
Versicherung angeworben worden, daß sie nach
Alexandrien gingen; sie wollten nicht Frankreich
verteidigen. Bei dem Handgemenge vor dem
großen Bollwerk wurden sieben englische Soldaten
getötet. Das Kriegsgericht verurteilte 30 indische
Soldaten zum Tode. (Nordb. Allg. Ztg.)

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 28. Okt. Auf dem am 26. d.
Mts. stattgefundenen Viehmarkt standen 47
Schindl Rindvieh, 364 Ferkel und 98 Läuferchweine
zum Verkauf.

* Ufingen, 28. Okt. Der Sohn unseres
Mitbürgers Herrn Kanzlisten Gg. Weber Herr
Oberjäger Willi Weber bei der Maschinengewehr-
kompanie des Garde-Jäger-Bataillons erhielt das
Eiserne Kreuz. Nachdem die übrigen Be-
dienungsmannschaften des Maschinengewehres ver-
wundet waren, bediente Herr Weber dieses noch
ein bis zum Schluß des Gefechts.

* Ufingen, 28. Oktober. Das Eiserne
Kreuz erhielt der kürzlich am hiesigen Rgl. Amts-
gericht beschäftigt gewesene Aktuar Herr Unter-
offizier d. R. Fritz Becker.

WB Frankfurt, 26. Oktober. (Nichtamtlich.)
Beim Entladen von Kohlenwagen haben sich an zwei
Stellen, von denen eine im Korpsbezirk liegt, je
zwei geladene französische bzw. englische
Granaten gefunden. Alle Kohleninteressenten
werden aufgefordert, ähnlichen Vorkommnissen,
denen zweifellos verbrecherische Absichten zu Grunde
liegen, durch sorgfältige Inspektion ihrer Auslader
ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken, damit
Unfälle vorgebeugt wird.

— Frankfurt, 27. Okt. Im Frankfurter
Gefand am Dienstag eine Vorführung des Ver-
bundes deutscher Modejournal-Inhaber statt. Man
beschloß, sich mit den maßgebenden Kreisen der
Zuch- und Bekleidungsbranche wegen Schaffung
einer einheitlichen deutschen Mode ins Be-
rathen zu setzen.

Vermischte Nachrichten.

— Hohenheim, 27. Okt. Ein starkes
Nahbeben wurde heute Vormittag gegen 1/211
Uhr von den Instrumenten der Erdbebenwarte
aufgezeichnet, dessen Herd erheblich näher als beim
gestrigen, nämlich in etwa 120 Kilometer Ent-
fernung, liegt. In Stuttgart wurde dieses Erd-
beben laut Mitteilung von Beamten des Telephon-
amtes verspürt. Die genaue Zeit des ersten Ein-
sages ist 10 Uhr 23 Minuten 26 Sekunden; die
größten Ausschläge erfolgten um 10 Uhr 24
Minuten 20 Sekunden. Das Erdbeben von gestern
hatte seinen Herd, wie inzwischen durch Zeitungs-
nachrichten festgestellt ist, in Oberitalien in der
Gegend von Turin. Ein schwächeres Nahbeben
von demselben Herd wurde vergangene Nacht von
2 Uhr 13 Min. 6 Sek. ab aufgezeichnet.

— Berlin, 26. Okt. (Str. Bl.) Bei
einer der letzten Fahrten eines Zeppelin-
Luftschiffes, das bereits bei der Beschädigung
der Festungen Namur und Lüttich teilgenommen
und auch den Forts von Antwerpen verschiedene
seiner Größe aus der Luft zugefandt hatte, geriet
das Fahrzeug in den Bereich der Scheinwerfer der
Festung. Sofort wurde aus allen Geschützen ein
furchtbares Feuer auf dasselbe eröffnet. Eine
Granate zertrümmerte das Gerüst, an dem eine
der hinteren Schrauben befestigt war. Die schwere
Schraube neigte unglücklicherweise nach hinten und
bedrohte in die Gondel zu stürzen. Es galt,
während der Fahrt hoch in der Luft das Gefährde
abzusagen und gleichzeitig die Schraube ohne Ge-
fahr für die Mannschaft zu beseitigen. Der
Obermaschinist Richard Luidardt aus Wilhelmsh-
hagen bei Berlin meldete sich freiwillig zu der ge-
fährlichen Aufgabe. Er löste dieselbe während der
rasenden Fahrt. Der Held im Zeppelin hat, wie
der „Berl. Lok.-Anz.“ erfährt, als Lohn für sein
tapferes, opfermütiges Verhalten das Eisene Kreuz
erster Klasse erhalten.

WB Berlin, 26. Okt. (Amtlich.) Ver-
schiedene Wahrnehmungen der letzten Zeit lassen
es als gewiß erscheinen, daß unsere Gegner auf
dem Wege über das neutrale Ausland ver-
suchen, Material und Werkzeuge zur Anfertigung
von Munition und anderem Kriegsmaterial in
Deutschland anzukaufen. Es läge die Möglichkeit
vor, daß in Deutschland ansässige Firmen ver-
suchen, dies sich zum Nutzen zu machen. Ganz ab-
gesehen von der undeutschen Gesinnung, die solche
Geschäftshäuser an den Tag legen würden, läge
u. a. auch ein schwerer Verstoß gegen das Straf-
gesetz vor; denn nach § 89 R. St. G. wird mit
Zuchthaus bestraft, wer vorsätzlich während eines
gegen das Deutsche Reich ausgebrochenen Krieges
einer feindlichen Macht Vorschub leistet.

WB Breslau, 26. Okt. (Nichtamtlich.) Die
Kaiserin ist heute mit ihrer Umgebung im
Sonderzug nach Posen abgereist.

— Hammelburg, 25. Okt. Ein bedauer-
licher Unfall hat sich beim Verladen des hier
einquartierten Feldartillerie-Regiments zugetragen.
Aus unbekannter Ursache entlud sich das Gewehr
eines Postens. Das Geschloß verletzte zwei Artille-
risten und drang dem Apotheker Walter Kalkmann
aus Dettweiler durch die Brust. R. starb alsbald.
Vor seinem Tode hat er noch, den Posten nicht
strafen zu lassen, da dieser nichts dazu könne.

— Wien, 26. Okt. (Priv.-Tel. der Frst.
Ztg. Str. Frst.) Wie aus mehreren Orten
Nordtirols mitgeteilt wird, hört man auf den
Tiroler Berghöhen bei Westwind ganz deutlich
Kanonen donner, so namentlich seit dem 21.
Oktober, wo der Donner sogar von Feldarbeitern
ganzen Tag über deutlich vernommen wurde.
Er dürfte von den berühmten Mörsern stammen,
die seit Wochenfrist vor Belfort dröhnen. Auch
1870 hörte man Kanonendonner aus dem Elsaß
auf den Tiroler Almen.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 28.
Oktbr. vorm. (Amtlich.) Die Kämpfe
bei Neuport und Dixmuiden
dauern noch an. Die Belgier er-

halten dort erhebliche Verstärkungen.
Unsere Angriffe wurden fortgesetzt.

16 englische Kriegsschiffe
beteiligten sich am Kampfe gegen
unseren rechten Flügel. Ihr Feuer
war erfolglos.

Bei Ypres ist die Lage am 27.
Oktober unverändert geblieben.

Westlich Lille wurde unser An-
griff mit Erfolg fortgesetzt.

Im Argonnenwald sind wieder
einige französische Schützengräben ge-
nommen wurden, deren Besatzungen
zu Gefangenen gemacht wurden.

Auf der Westfront hat sich weiter
nichts wesentliches ereignet.

In Polen mußten die deutsch-
österreichischen Truppen vor den
neuen russischen Truppen, die von
Zwangerod, Warschau und Now-
georgiewsk vorgingen, ausweichen,
nachdem sie bis dahin in mehrtägigen
Kämpfen alle russischen Angriffe er-
folgreich abgewiesen hatten. Die
Russen folgten zunächst nicht. Die
Loslösung vom Feinde geschah ohne
Schwierigkeit. Unsere Truppen werden
sich der Lage entsprechend neu grup-
pieren.

Auf dem nordöstlichen Kriegs-
schauplatz sind keine wesentlichen
Veränderungen zu verzeichnen.

Anzeigen.

Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Stollwerck's
Kriegserfrischungen
vorrätig
Georg Peter.

Opala-Büttenkarten.
Pargamentkarten.
Leinen-Karten.
Elfana-Karten.
ff. Elfenbeinkarten.

Moderne
Visitenkarten.

R. Wagner's Buchdruckerei.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:
Mittwoch, den 28. Oktober 1914.
Abends 8 Uhr.
(Kriegsbesetzung).
Ansprache: Herr Pfarrer Schneider.
Lied: Nr. 209, 1—4 und 5.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Helmentod meines lieben unvergesslichen Bräutigams, unseres guten Schwiegersohnes, Sohnes

Offizier-Stellvertreter Karl Kühn

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Else Weininger
Familie Aug. Weininger
Familie Kühn.

Usingen, Fechenheim, Frankfurt, Offenbach, im Oktober 1914.

Als Liebesgaben beim vaterländischen Frauenverein gingen ein:

2 Leibbinden (Frl. Bröcher). 6 Paar Fußlappen, 1 Wams, 1 Unterjacke, 1 Kragenschoner (Frau Fulb). 6 Hemden (Frau Klöckner). 6 Paar Pulswärmer (Frau Goldschmidt, Gransberg). 8 Paar Socken, 7 Paar Socken mit doppelten Fußlingen, 9 Paar Pulswärmer, gestickt an der Vereinigten Volks-, Real- und Übungsschule. 15 Paar Fußlappen, 1 Kopflappe, 2 Paar Pulswärmer, 2 Unterjacken (Frau Stefan Müller). 2 Hemden, 1 Leibbinde (Frau Seibel). 2 Paar Strümpfe (Frau Oberlehrer Bohlbruch). 6 Kopflappen, 2 Paar Pulswärmer (Frl. Menche). 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer, 3 Unterjacken, 3 Unterhosen, 1 Leibbinde (Frl. Merkel). 2 Paar Pulswärmer, 1 Brustschützer (Frau Schulz). 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer (Frl. Aug. Simon). 3 Hemden (Ungenannt). 3 Hemden, 2 Binden (Frau Preiß). 9 Hemden, durch Herrn Pfarrer Schneider. Fußlappen, 1 Paar Ohrenschützer (Frau Buchbinder Schmidt). 1 Militärmantel (Frau Ott). 3 Uniformröcke (Herr Hofmeister Widenauer). 1 Helm, 2 Uniformröcke (Herr Dr. Löhe).

Gemeinde Haffelbach.

7 Viberhemden, 5 weiße Hemden, 1 Unterhose, 3 Unterjacken, 13 Paar Pulswärmer.

Gemeinde Merzhausen.

3 Paar Strümpfe, 2 Unterhosen, 1 Leibbinde, 3 Unterjacken, 2 Bettlätter, 2 leinene Hemden.

Vom vaterländischen Frauenverein Schmitten.

5 Paar Handschuhe, 19 Paar Pulswärmer, 8 Paar Strümpfe, 17 Paar Fußlinge, 6 Paar Ohrenschützer, 4 Kopflappen, 3 Leibbinden, 3 wollene Hemden, 4 leinene Hemden, 12 Brustschützer, 2 Paar Strümpfe, 3 Bajarethemden, 8 A-Tücher, 20 Fußlappen, 1 Unterhose, alles Leinen.

Gemeinde Seelenberg.

17 Paar Strümpfe, 1 Umschlagetuch, 1 Paar Pulswärmer, 3 Hemden, 4 Unterjacken, 1 Paar Unterhosen, 6 Paar Fußlappen.

Gemeinde Gräfenbach.

7 Bettlätter, 25 Hemden, 6 Handtücher, 5 Unterhosen, 7 Unterjacken, 30 Paar Strümpfe, 2 Paar Pulswärmer, 25 Pfd. Dörrobst. Direkt an den Hauptbahnhof Frankfurt: 23 Spazierstöcke.

Gemeinde Niederreifenberg.

6 Flaschen Wein, 1 Flasche Saft, 6 Koltern, 12 Tücher, 12 Kopfkissen, 2 Bettlätter, 32 Fußlappen, 35 Binden.

Gemeinde Gemünden.

35 Hemden, 6 Maccobinden, 12 Unterhosen, 20 Bettlätter, 8 Taschentücher, 15 Paar Strümpfe, 19 Handtücher, 2 Ohrenlappen, 1 Paar Handschuhe, 5 Wämse, 8 Unterjacken, 1 Mütze, 2 Bettbezüge, 3 Kissenbezüge, 2 Paar Pulswärmer, 3 Flaschen Saft. Nach Frankfurt direkt: 19 Spazierstöcke.

Frauenhilfe Rod am Berg.

35 Hemden, 9 Unterhosen, 6 Bettlätter, 4 Handtücher, 5 Taschentücher, 60 Paar Strümpfe, 15 Paar Pulswärmer, 4 Binden, 1 Kissenbezug, 1 Unterjacke, 2 Fußlappen, 1 Fußwärmer, 1 Paar Kniwärmer.

Gemeinde Pfaffenwiesbach.

3 Unterhosen, 20 Paar Strümpfe.

Für das Lazarett.

Fleisch, Schmierkäse und Wein (Frau Stern). 1 Korb Äpfel (Herr Grandpierre). Girsfleisch (Herr Krause). Saft und Gelee (Frau Fulb). Bier, Tomaten, Gelee (Frau Uhrmacher Herdi). Kartoffeln, Äpfel, Gemüse (Gemeinde Anspach).

Kriegerverein Usingen.

Nachruf.

Am 26. d. Mts. entschlief unser Kamerad

Wilhelm Schmidt.

Wir betrauern in dem so jäh Dahingegangenen einen lieben, werten Kameraden, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Der Vorstand.

Turngemeinde Usingen.

Unser treues, liebes Mitglied

Herr Wilhelm Schmidt

ist am 26. Oktober 1914 verschieden. Ueber 21 Jahre lang gehörte er unseren Reihen an, und wir verlieren in ihm einen steten Förderer der deutschen Turnsjache. Sein Name wird uns unvergesslich sein.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Herren Bäcker, Gastwirte und Gewerbetreibenden hiesiger Stadt werden um baldgefällige Erledigung unseres Ersuchens vom 30. September ds. Js. ersucht.

Usingen, den 27. Oktober 1914.

Der Magistrat.
Vogelsberger.

Meiner werten Kundschaft

von Usingen und Umgegend zur Nachricht, daß von jetzt ab nur noch nachmittags von 1 Uhr ab auf meiner Ziegelei in Usingen Steine verladen werden. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Frau Schmel, Kreuzgasse Nr. 9 oder Herrn Bermbach, Obergasse Nr. 6 in Usingen. Betreffs der Behmabfuhr wende man sich an Herrn Peter Sachs.

Bruno Hildmann, z. Zt. b. Militär.

Deutsche Frauen und Mädchen

strickt fleißig Strümpfe
für unsere braven Soldaten.

Feldpost-Kartons,
Kriegertrunk-Kartons
mit Flasche
empfiehlt Peter Bermbach.

Gute & billige Lebensmittel

Bismardheringe u.
Rollmöpfe St. 10 Pf.
Bratheringe
St. 12 Pf.
Sardinen Pfd. 40 Pf.

Condens. Milch
vorzügliches | Dose
deutsches | 52 Pf.
Erzeugnis

Gerste, grob Pfd. 26 Pf.
mittel 28 Pf., fein 32 Pf.
Bruchreis Pfd. 21 Pf.
Suppenreis
Pfd. 26 Pf.
Tafelreis Pfd. 32 Pf.

Apfelgelee Pfd. 38 Pf.
2 Pfd.-Eimer 75 Pf.
5 Pfd.-Eimer 1,85 Mk.

Johannisbeergelee
Pfd. 48 Pf.
2 Pfd.-Eimer 85 Pf.
5 Pfd.-Eimer 2,20 Mk.

Gemischte
Zwetschenlatwerg
Pfd. 26 Pf.
5 Pfd.-Eimer 1,30 Mk.

Kaffee
reinschmeckende kräftige
Mischungen
Pfd. Mk. 1.40, 1.50,
1.60.

Feldpost-Sendungen
in vorschristemäß. Packung
Portofrei:

Zigarren, unsere belieb-
ten Marken
4 Stück 30 und 34 Pf.

Zigaretten
20 St. 60, 80 100 Pf.

Porto 10 Pfa.:
1 gr. Paket Tabak mit
Pfeife Mk. 1.—

2 Pakete Feinschnitt-
Tabak, Thorbecke 45 Pf.

2 Tafeln feine Speise-
schokolade 50 u. 60 Pf.

Zum Versand als
Liebesgabe

empfehlen wir unsere
autgeräucherten

Wurstwaren

in vorzüglichen Qualitäten
Leere Wurstkartons 4 Pf.

Schade & Füllgrabe

Usingen. Obergasse 12